

EG-Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Ausstellungsdatum: 20.07.16
Überarbeitet am: 22.06.2017

Döllken AQUA-STOP-PEN

Ausgabe: 001

n.a. = nicht anwendbar

k.A. = keine Angabe

1. Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

1.1 Produktidentifikator

Handelsname	Döllken AQUA-STOP-PEN
Registriernummer	Nicht vorhanden (da Gemisch)
Stoffname	Gemisch
Stoffnummer	Keine

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Verwendung des Stoffs/des Gemisches:	Oberflächenbehandlung von Holz und anderen Materialien
--------------------------------------	--

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Firma	SURTECO GmbH Beisenstr. 50 45964 Gladbeck Deutschland
Ansprechpartner	Martin Ottow +49 2043 979-583 martin.ottow@surteco.com

1.4 Notrufnummer

Notrufnummern	+49 2043 979-0
---------------	----------------

2. Mögliche Gefahren

2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemisches

2.1.1 Einstufung gemäß VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008

Entzündbare Flüssigkeiten,	
Kategorie 3	H226
Aspirationstoxizität, Kategorie 1	H304

2.2 Kennzeichnungselemente gemäß VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008

Gefahrenpiktogramme:



Signalwort: Gefahr

Gefahrenhinweise:

H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.

Sicherheitshinweise:

Prävention:

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P210 Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen.

Reaktion:

P301+P310

BEI VERSCHLUCKEN: Sofort Arzt hinzuziehen.

P331 KEIN Erbrechen herbeiführen.

P405 Unter Verschluss aufbewahren.

P501 Behälter nur restentleert der Wertstoffsammlung zuführen!

Sonstige Kennzeichnung:

EUH066 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen. Hände mit Seife gut waschen.

Zusätzliche Gefahrenhinweise für Mensch und Umwelt

Mögliche schädliche physikalisch-chemische Wirkungen

Keine

Mögliche schädliche Wirkungen auf den Menschen und mögliche Symptome

Keine

Mögliche schädliche Wirkungen auf die Umwelt

Keine

3. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.1 Angaben zur Zubereitung/zum Gemisch:

Gemisch

3.2 Inhaltsstoffe

Inhaltsstoffe	CAS-Nr. EC-Nr.	Gew. - %	Einstufung V0 (EG) 1272/2008
Isoalkane, C11- C14, < 2 % cycl. Aromaten	90622-58-5 927-285-2	25 - 100	Asp. Tox. 1, H304
2-Methoxymethylethoxypropanol	34590-94-8 252-104-2	5 - 10	-
Ethylacetat	141-78-6 205-500-4	2,5 - 5	Flam. Liq. 2, H225 Eye Irrit. 2, H319 STOT SE 3, H336

Der volle Wortlaut der aufgeführten H- und R-Sätze ist in Abschnitt 16 zu finden.

Gesundheitsgefährdende Stoffe i.S. der RL 67/548/EWG i.V.m. RL 1999/45/EG und gemäß V0 (EG) 1272/2008

Siehe oben

Stoffe, die nicht unter Punkt 3.2 zu nennen sind, denen jedoch ein Grenzwert zugeordnet ist

Keine

Zusätzliche Hinweise

Anmerkung P: Die Einstufung als karzinogen oder keimzellmutagen ist nicht zwingend, wenn nachgewiesen werden kann, dass der Stoff weniger als 0,1 Gewichtsprozent Benzol (EINECS-Nr. 200-753-7) enthält.

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1 Allgemeine Hinweise

Mit Produkt verunreinigte/getränkte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen.

4.1.2 Nach Einatmen

Bei Einatmen, betroffene Person an die frische Luft bringen. Bei Atemstillstand, künstlich beatmen. Arzt konsultieren.

4.1.3 Nach Hautkontakt

Sofort mit Wasser und Seife abwaschen. Bei andauernder Hautreizung Arzt aufsuchen.

4.1.4 Nach Augenkontakt

Mindestens 15 Minuten mit viel Wasser gründlich ausspülen und Arzt konsultieren.

4.1.5 Nach Verschlucken

Vorsichtig abwischen oder Mund mit Wasser ausspülen. **Kein Erbrechen einleiten.** Nie einer ohnmächtigen Person etwas durch den Mund einflößen. Sofort – bei erhaltenem Bewusstsein – reichlich Flüssigkeit (Wasser) trinken lassen. Arzt konsultieren.

4.1.6 Selbstschutz des Ersthelfers

Keine Besonderen Schutzmaßnahmen erforderlich. Hautkontakt ist zu vermeiden.

4.2 Wichtigste akute oder verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Die wichtigsten bekannten Symptome und Wirkungen sind auf dem Kennzeichnungsetikett (siehe Abschnitt 2.2) und/oder in Kapitel 11 beschrieben

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Keine

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1 Geeignete Löschmittel

Wassersprühnebel, alkoholbeständigen Schaum, Trockenlöschmittel oder Kohlendioxid verwenden.

5.2 Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel

Wasservollstrahl

5.3 Besondere Gefährdung durch den Stoff oder das Produkt selbst, seine Verbrennungsprodukte oder entstehende Gase

Gefahr der Bildung von Kohlenmonoxid (CO), Kohlendioxid (CO₂)

5.4 Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung

Umluftunabhängiges Atemschutzgerät verwenden. Schutzkleidung auf Umgebungsbrand abstimmen, Entstehungsbrände mit Feuerlöscher bekämpfen.

5.5 Zusätzliche Hinweise

Zur Kühlung geschlossener Behälter Wassersprühstrahl einsetzen.

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1 Personenbezogene Schutzmaßnahmen

Persönliche Schutzausrüstung verwenden. Dämpfe/Nebel/Gas nicht einatmen. Für angemessene Lüftung sorgen. Alle Zündquellen entfernen. Personen in Sicherheit bringen. Sich vor sich ansammelnden Dämpfen, die explosive Konzentrationen bilden können, hüten. Dämpfe können sich in tief liegenden Bereichen ansammeln. Persönliche Schutzausrüstung siehe unter Abschnitt 8.

6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Weiteres Auslaufen oder Verschütten verhindern, wenn dies ohne Gefahr möglich ist. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

6.3 Verfahren zur Reinigung

Mit flüssigkeitsbindendem Material (Sand, Kieselgur, Säurebinder, Universalbinder, Sägemehl) aufnehmen. Das aufgenommene Material vorschriftsmäßig entsorgen. Kontaminierte Böden oder Objekte sollten sorgfältig und unter Beachtung der Umweltgesetze gereinigt werden.

6.4 Zusätzliche Hinweise

Entsorgung: siehe Abschnitt 13

7. Handhabung und Lagerung (Nationale Vorschriften siehe Punkt 15. und 16.)

7.1 Handhabung

7.1.1 Hinweise zum sicheren Umgang

Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Ein Einatmen der Dämpfe oder Nebel vermeiden. Von Zündquellen fernhalten – Nicht rauchen. Maßnahmen gegen elektrostatisches Aufladen treffen.

7.1.2 Hinweise zum Brand und Explosionsschutz

Bei der Arbeit nicht rauchen.

7.2 Lagerung

7.2.1 Technische Maßnahmen und Lagerbedingungen

Von oxidierenden Substanzen sowie starken Säuren und Basen fernhalten. Von Frost, Hitze und Sonneneinstrahlung fernhalten. Lagertemperatur zwischen 5 und 40 °C. Behälter dicht verschlossen an einem trockenen, gut belüfteten Ort aufbewahren. Geöffnete Behälter sorgfältig verschließen und aufrecht lagern um jegliches Auslaufen zu verhindern.

7.2.2 Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen

Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

Lagerklasse (VCI)

3

7.3 Bestimmte Verwendung(en)

Keine weiteren spezifischen Verwendungen.

8. Expositionsbegrenzung und Persönliche Schutzausrüstung

8.1 Zu überwachende Parameter

8.1.1. Arbeitsplatzgrenzwerte

Luftgrenzwerte

Grenzwerttyp (Herkunftsland)	Arbeitsstoff	CAS-Nr.	Grenzwerte		Spitzen- begrenzung	Quelle
			mg/m ³	mL/m ³		
AGW (D)	Isoalkane, C11-C14, < 2 % cycl. Aromaten	90622-58-5	600	-	2 (II)	TRGS 900
AGW (D)	2-Methoxy- methylethoxy- propanol	34590-94-8	310	50	1 (I)	TRGS 900
AGW (D)	Ethylacetat	141-78-6	1500	400	2 (I)	TRGS 900

8.1.2 Biologische Grenzwerte

Keine

8.1.3 Zusätzliche Expositionsgrenzwerte und Verarbeitungsbedingungen

Keine

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

DNEL-Werte (Derived No-Effect Levels):

2-Methoxy-methylethoxy-propanol [CAS-Nr.: 34590-94-8]

Oral DNEL 1,67 mg/kg Kgw/Tag (Verbraucher) (Langzeit Exposition – systemischer Effekt)

Dermal DNEL 65 mg/kg Kgw/Tag (Arbeiter) (Langzeit Exposition – systemischer Effekt)

15 mg/kg Kgw/Tag (Verbraucher) (Langzeit Exposition – systemischer Effekt)

Inhalative DNEL 310 mg/m³ (Arbeiter) (Langzeit Exposition – systemischer Effekt)

Ethylacetat [CAS-Nr.: 141-78-6]

Oral DNEL 4,5 mg/kg Kgw/Tag (Verbraucher)

Dermal DNEL 63 mg/kg Kgw/Tag (Arbeiter) (Langzeit Exposition – systemischer Effekt)

37 mg/kg Kgw/Tag (Verbraucher) (Langzeit Exposition – systemischer Effekt)

Inhalative DNEL 1.468 mg/m³ (Arbeiter) (Akute Kurzzeit Exposition – systemischer Effekt)

734 mg/m³ (Arbeiter) (Langzeit Exposition – systemischer Effekt)

734 mg/m³ (Verbraucher) (Akute Kurzzeit Exposition – örtliche Effekte)

367 mg/m³ (Verbraucher) (Langzeit Exposition – systemischer Effekt)

PNEC-Werte (Predicted No-Effect Concentration)

2-Methoxy-methylethoxy-propanol [CAS-Nr.: 34590-94-8]

PNEC STP 4.168 mg/l (Abwasseraufbereitungsanlage)

PNEC Wasser 19 mg/l (Süßwasser)

1,9 mg/l (Meerwasser)

190 mg/l (Periodische Freilassung)

PNEC Sediment	70,2 mg/kg (Süßwasser) 7,02 mg/kg (Meerwasser)
PNEC Boden	2,74 mg/kg (Boden)
Ethylacetat (CAS-Nr.: 141-78-6)	
PNEC STP	650 mg/l (Abwasseraufbereitungsanlage)
PNEC Wasser	1,65 mg/l (Periodische Freilassung)
PNEC Sediment	1,25 mg/kg (Süßwasser) 0,125 mg/kg (Meerwasser)
PNEC Boden	0,24 mg/kg (Boden)

Geeignete technische Steuerungseinrichtungen:

Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten.
Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.

8.2.1 Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz

a. Persönliche Schutzausrüstung (PSA)

Körperschutz:

Bei ordnungsgemäßigem Gebrauch sind keine besonderen Maßnahmen notwendig.

Atemschutz:

Bei ordnungsgemäßigem Gebrauch sind keine besonderen Maßnahmen notwendig. Für ausreichende Belüftung sorgen.

Augenschutz:

Bei ordnungsgemäßigem Gebrauch sind keine besonderen Maßnahmen notwendig. Verwendung von Schutzbrille mit Seitenschutz könnte notwendig sein.

Handschutz

Bei ordnungsgemäßigem Gebrauch sind keine besonderen Maßnahmen notwendig. Verwendung von Schutzhandschuhe könnte notwendig sein.

Handschuhmaterial: Nitrilkautschuk, Nitrillatex (NBR), empfohlene Materialstärke > 0,4 mm

Arbeitshygiene:

Übliche Hygienemaßnahmen für den Umgang mit chemischen Stoffen beachten. Bei der Verwendung nicht essen, trinken oder rauchen.
Beschmutzte Kleidung entfernen und vor Wiederverwendung waschen.

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1 Allgemeine Angaben

Form: Flüssig **Farbe:** Farblos **Geruch:** Leicht nach Lösungsmittel

9.2 Wichtige Angaben zum Gesundheits- und Umweltschutz sowie zur Sicherheit

Schmelztemperatur:	- 45 °C
Siedebeginn und Siedebereich:	76 °C
Flammpunkt:	23 °C
Zündtemperatur:	228 °C
Dampfdruck:	nicht bestimmt
Relative Dichte: (20 °C)	0,8 g/cm ³
pH-Wert: (10 g/L)	nicht anwendbar

Löslichkeit (Wasser)	< 0,1 %
Explosionsgefahren	untere Explosionsgrenze Vol 0,5 % obere Explosionsgrenze Vol 5,0 %

9.3 Sonstige Angaben

Keine

10. Stabilität und Reaktivität

10.1 Reaktivität

Keine Daten verfügbar

10.2 Chemische Stabilität

Stabil unter angegebenen Lagerungsbedingungen.

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Nicht Überhitzen um thermale Zersetzung zu vermeiden.

10.4 Zu vermeidende Bedingungen/zu vermeidende Stoffe

Hitze, Flammen und Funken

10.5 Unverträgliche Materialien

Oxidationsmittel, starke Säuren und Basen

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

CO₂, CO, Stickoxide (NO_x)

11. Toxikologische Angaben

11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Akute Toxizität

Isoalkane, C11 - C14 (CAS-Nr.: 90622-58-5)

Oral LD50	> 5.000 mg/kg (Ratte) (OECD Guideline 401) ECHA
Inhalative LC50/8 h	> 5.000 mg/m ³ (Ratte) (OECD Guideline 403) ECHA

2-Methoxy-methylethoxy-propanol (CAS-Nr.: 34590-94-8)

Oral LD50	> 5.000 mg/kg (Ratte) (OECD Guideline 401) ECHA
LD50	> 5.000 mg/kg (Kaninchen) (OECD Guideline 402) ECHA
Inhalative LC50/4 h	55 - 60 mg/l (Ratte)

Ethylacetat (CAS-Nr.: 141-78-6)

Oral LD50	5.620 mg/kg (Ratte) RTECS
Derma LD50	> 18.000 mg/kg (Kaninchen)
Inhalative LC50/4 h	5,86 mg/l (Ratte)

Aromatische Kohlenwasserstoffe können Haut und Schleimhäute reizen und in hohen Konzentrationen narkotische Effekte verursachen. Häufiger und lang andauernder Kontakt kann Hautirritationen und Dermatitis verursachen.

12. Umweltbezogene Angaben

12.1 Toxizität

Aquatische Toxizität:

Einstufungsrelevante Inhaltsstoffe:

Isoalkane, C11 - C14, < 2 % cycl. Aromaten

NOELR/21d 1mg/l (Daphnia magna, OECD211 Daphnia-Magma-Reproduktionstest) ECHA

LL50/96h > 1000 mg/l (Oncorhynchus mykiss, OECD203 Akute Fischtoxizität) ECHA

EL50 172h > 1000 mg/l (Pseudokirchneriella subcapitata, OECD201 Algen Toxizität) ECHA

LC50/96h > 1000 mg/l (Poecilia reticulata, OECD 203) ECHA

EC10/16h 2900 mg/l (Pseudomonas putida) IUCLID

EC50/48h 717 mg/l (Daphnia magna) IUCLID

LC50/96h 230 mg/l (Fettkopfelritze) IUCLID

Schlussfolgerung: Das Gemisch wurde nach dem Berechnungsverfahren der CLP-VO (EG) 1272/2008 bewertet. Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

Isoalkane, C11 - C14, < 2 % cycl. Aromaten

Biologische Abbaubarkeit 87 % (28d) (OECD 301F) Leicht biologisch abbaubar

2-Methoxy-methylethoxy-propanol

Biologische Abbaubarkeit 96 % (28d) (OECD 301F) Leicht biologisch abbaubar

Ethylacetat

Biologische Abbaubarkeit 96 % (28d) (OECD 301F) Leicht biologisch abbaubar

Schlussfolgerung: Das Produkt ist leicht biologisch abbaubar. Die Aussage ist von den Eigenschaften der Einzelkomponenten abgeleitet.

12.3 Bioakkumulationspotenzial

Ethylacetat

Biokonzentrationsfaktor (BCF) 30

Log POW 0,73 (experimentell), eine Bioakkumulation ist nicht zu erwarten (log POW <1)

Schlussfolgerung

Keine Bioakkumulation

12.4 Mobilität im Boden

Keine Daten verfügbar

12.5 Ökotoxische Wirkungen

Isoalkane, C11 - C14, < 2 % cycl. Aromaten

EC20 > 1000 mg/l (Belebtschlammorganismen, OECD 209)

12.6 Zusätzliche Hinweise

WGK 1 (Selbsteinstufung): Schwach wassergefährdend

13. Hinweise zur Entsorgung

13.1 Entsorgung im Sinne der Abfallverzeichnis-Verordnung

Produkt

Abfallentsorgung in Übereinstimmung mit lokalen und nationalen Regularien.

Abfallcodes

07 01 04 [S] Andere organische Lösungsmittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen

13.2 Ungereinigte Verpackungen

Empfehlung: Wie ungebrauchtes Produkt entsorgen.

14. Angaben zum Transport

14.1 Landtransport ADR / RID / GGVSE

UN Nummer	UN 1993
Klasse	3 (F1)
Gefahrzettel	3
Bezeichnung	ENTZÜNDBARER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G. (ETHYLACETAT, Kohlenwasserstoffe, C11 - C14, Isoalkane, cyclische, < 2 % Aromaten), Sondervorschrift 640E
Verpackungsgruppe	III
Kennzeichnung der Gefahr	30
Tunnelbeschränkungscode	D/E

14.2 Seeschifftransport IMDG / GGVSee.

UN Nummer	UN 1993
Klasse	3 (F1)
Gefahrzettel	3
Bezeichnung	FLAMMABLE LIQUID, N.O.S. (ETHYL ACETATE, Hydrocarbons, C11 - C14, isoalkanes, cyclics, < 2 % aromatics)
Verpackungsgruppe	III
EMS-Nummer	F-E, S-E

14.3 Lufttransport ICAO / IATA

UN Nummer	UN 1993
Klasse	3 (F1)
Gefahrzettel	3
Bezeichnung	FLAMMABLE LIQUID, N.O.S. (ETHYL ACETATE, Hydrocarbons, C11 - C14, isoalkanes, cyclics, < 2 % aromatics)
Verpackungsgruppe	III

15. Vorschriften

15.1 EU-Vorschriften

15.2 Nationale Vorschriften (Deutschland)

Gefahrklasse nach BetrSichV:

Hinweise zur

Beschäftigungsbeschränkung:	Beschäftigungsbeschränkungen für Jugendliche beachten. Beschäftigungsbeschränkungen für werdende und stillende Mütter beachten.
Wassergefährdungsklasse:	WGK 1 – schwach wassergefährdend

Sonstige Vorschriften, Beschränkungen und Verbotsverordnungen:

16. Sonstige Angaben

16.1 Vollständiger Wortlaut der R-Sätze/H-Phrasen/Symbole

H225	Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H226	Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
H304	Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
H319	Verursacht schwere Augenreizung.
H336	Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
Eye Irrit.: 2	Schwere Augenschädigung/Augenreizung, Kategorie 2
Flam. Liq.: 2	Entzündbare Flüssigkeiten, Kategorie 2
Flam. Liq.: 3	Entzündbare Flüssigkeiten, Kategorie 3
STOT SE: 3	Spezifische Zielorgan-Toxizität, Kategorie 3
Asp. Tox. 1	Aspirationsgefahr, Kategorie 1

Vollständiger Wortlaut der P-/S-Sätze/Sicherheitsvorkehrungen

P101	Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.
P102	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P210	Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen.
P301+P310	BEI VERSCHLUCKEN: Sofort Arzt hinzuziehen.
P331	KEIN Erbrechen herbeiführen.
P405	Unter Verschluss aufbewahren.
P501	Behälter nur restentleert der Wertstoffsammlung zuführen!
S 2	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
S 35	Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden.
S 62	Bei Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen. Sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder dieses Etikett vorzeigen.

16.2 Schulungshinweise

K. A.

Empfohlene Einschränkung der Anwendung

K. A.

16.2.1 Verwendungs- und Expositionskategorie

Weitere Informationen

K. A.

16.3 Datenquellen

Ausgabe: 0001

Die Angaben der Kapitel 4 bis 8 und 10 bis 12 sind teilweise nicht auf den Gebrauch und die ordnungsgemäße Anwendung des Produktes bezogen (siehe Gebrauchs-/Fachinformation), sondern auf das Freiwerden größerer Mengen bei Unfällen und Unregelmäßigkeiten.

Die in diesem Sicherheitsdatenblatt enthaltenen Informationen beruhen auf dem zum Zeitpunkt der Erstellung verfügbaren Wissen. Die Lieferspezifikation entnehmen Sie den jeweiligen Produktmerkblättern. Die Beschreibung des Produkts erfolgt lediglich in Bezug auf Gesundheits- und Sicherheitsanforderungen. Dieses Dokument stellt keine Garantie hinsichtlich spezifischer Eigenschaften oder Spezifikationen dar. (n.a. – nicht anwendbar, n.b. – nicht bestimmt).

Änderungen zu Version 1:

Keine

SURTECO
GmbH

.....
we create.
we innovate.

SURTECO GmbH
Am Brühl 6
86647 Bittenwiesen
Deutschland
T: +49 8274 51-0
F: +49 8274 51-512
info@surteco.com
www.surteco.com